

# Rabenauer Anzeiger

Er erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter  
wöchentliches Beilagen sowie eines illustrierten  
Beiblattes 1,50 M.

Zeitung für Charand, Geiersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren  
Raum 10 Pf., für ausgedruckte Inserenten 15 Pf.  
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen  
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cohnmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 133. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 11. November 1911. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Die für elektrischen Strom zu Kraft- und Lichtzwecken noch rückständigen Beträge sind zur Vermeidung der Zwangs Vollstreckung umgehend an die Stadtkasse abzuführen.

Rabenau, am 10. November 1911.

Der Stadtrat.

## Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 10. November 1911.

Am Mittwoch Abend ein Viertel 8 Uhr brach in der Rabenauer Kirche ein Schadenfeuer aus, wodurch der Stuhl der nach Osten zu gelegenen Kreuzspitze und eine Balkenloge stark verbrannten. Dem schnellen Entweichen der hiesigen Feuertochter und ihrem tatkräftigen Zugreifen ist es vor allem zu danken, daß der Brand beschränkt blieb. Die Ursache ist darauf zurückzuführen, daß der 11 jährige Kurt F. in Gemeinschaft mit anderen, das Abendmahl besorgenden Knaben das Stuhlgebälk nach Hiedermäusen abgesehen hatten. Durch den Umgang mit einem Stachellichte ist ein Balken in Brand geraten. Der Schaden dürfte ca. 300 M. betragen.

Das Fest der Silberhochzeit beging am Donnerstag Herr Droßig Karl Röder mit seiner Gattin hier. Aus vielen Klagen sind dem Jubelpaare überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Verehrung zugegangen. Neben die gewöhnlichen guten Wünsche alle reichlich in Erfüllung gehen. Am 1. November waren 25 Jahre verfloßen, seit Herr Röder seine Drogenhandlung in Rabenau begründete.

Der Vorsitzende des Geflügelzüchtervereins zu Rabenau, Herr Bädermeister Paul Zimmer hier, wird auf der am 19. November in Chemnitz stattfindenden allgemeinen Geflügel-Ausstellung als Preisrichter fungieren. Die Ausstellung wird mehr als 4000 Nummern aufweisen.

Von Schiffsgericht Döhlen wurde der 1870 zu Lübau geborene Obermüller Hermann Appel, jetzt in Dresden wohnhaft, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 100 M. Geldstrafe ev. 25 Tage Gefängnis und Kostentragung verurteilt.

Die in der Nacht vom 5. zum 6. ds. Mts. in der Nordsee aufgetretene schwere Sturmflut, welche auch die ganze Gegend von Cuxhaven unter Wasser gesetzt hat, sodas die nachts heimkehrenden nur unter den größten Schwierigkeiten mittels Booten nach ihren Behausungen gelangen konnten, hat auch eine Familie in Deuben in Trauer gefügt. Herr Gemeindevorstand Rudolf erhielt von S. M. S. „Albatros“ die telegraphische Nachricht, daß sein daselbst der Müllerspflicht genähigender und seiner Entlassung harrender Sohn, Alfred Habelt, seit jener Schreckensnacht spurlos verschwunden sei, sodas die Befürchtung naheliegt, daß der Vermisste in den Fluten der Nordsee ein nasses Grab gefunden hat.

Die 1. und die 2. Kammer hielten Donnerstag vormittag kurze Sitzungen ab. Die 1. Kammer ehrte zunächst die Mitglieder Geh. Rathenrat Dr. Franze und Kammerherrn v. Söhr aus Anlaß ihrer 25jährigen Mitgliedschaft. Darauf teilte der Präsident Graf v. Bightum mit, daß er den Eid in der Hand des Königs abgelegt habe und nahm sodann die Einführung der fünf neuen Mitglieder vor. Nämlich des Hülfsen v. Scharburg, Verlagsbuchhändler Bockhaus, Prinzen v. Riechbach, General v. Kopsch und des Geh. Kommerzienrats Wientig. Dann erfolgten die Wahlen des Vizepräsidenten und der Schriftführer, die sich glatt durch Zuzug vollzogen. Zum Vizepräsidenten wurde Oberbürgermeister Dr. Deulles-Dresden und als Sekretär Oberbürgermeister Reudler-Bautzen und Landesdelegrierter Graf zu Bytze wiedergewählt. In der 2. Kammer verabschiedete Präsident Dr. Vogel die zurückgetretenen Abg. Barth (R.), Müller-Schönfeld (Soj.), Sammler (R.) und Jöbel (Nat.).

Dienstag den 14. d. findet im Gasthof Cohnmannsdorf großes Exce-Konzert des Freih. v. Burgler Bergmusik-Korps unter Mitwirkung der Opern- und Konzertsängerin Fräulein Schlegel aus Dresden und des berühmten Königs-Piston-Solisten-Quartetts Geschwister Schlichte, Mädchen im Alter von 10, 11 und 13 Jahren, statt. Der rühmliche Wut, Herr W. Schicht, hat auch diesmal weder Mühe noch Kosten gespart, um seinen Konzertbesuchern etwas ganz besonderes zu bieten. Die Leistungen des Piston-Quartetts sowie der „Burgler“ sind hier hinlänglich bekannt, sodas sie einer besonderen Empfehlung nicht bedürfen. Die Sängerin Fräulein Schlegel ist als eine der ersten Opern- und Konzertsängerinnen bekannt. Der Abend verspricht ein geyhrreicher zu werden, daher kann man den Besuch der Veranstaltung nur warm empfehlen. Siehe auch Inserat.

Die 5. Strafkammer des Kgl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen die noch unbestrafte 33jährige Müllerweberfrau Ida Anna Wiedemut aus Wittensee wegen fahrlässiger Tötung. Sie wird beschuldigt, den Tod ihrer am 1. Januar geborenen Tochter am 21. August d. J. verschuldet zu haben. Das Kind litt an Keuchhusten. In dem betreffenden Tage wollte die Mutter dem Kinde Arznei einschießen, um ihm Linderung zu verschaffen. Sie vergriß sich in der Flasche und gab

dem Kinde Karbol. An den Folgen dieses Genusses ist das Kind bald darauf gestorben. Das Urteil lautet auf 1 Monat Gefängnis.

Im Raizer Grunde wurde der 12 jährige Schulknabe Kurtzawe erkrankt angetroffen. Der Knabe war unentschuldig von der Schule weggeblieben. Auch dürfte noch ein anderer Grund zu seinem traurigen Schritte vorliegen. Im übrigen wird er als ein gutmütiger Knabe geschildert.

Der sächsische Staatshaushalts-Etat für 1912/13 ist erschienen, die Gesamtsomme der Einnahmen und der Ausgaben ist gegenüber dem vorigen Etat um je 78 127 449 Mark gestiegen.

Im Bett erschossen hat sich in seiner in Seiffhennersdorf befindlichen Wohnung der Kaufmann Hermann Rasfeld, der früher lange Jahre als Kassierer bei den ehemaligen Firmen E. F. Jentsch und Stephanus und Richter tätig war, und nebstbei ein gutgehendes Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft an der Poststraße betrieb. Rasfeld, dessen Gattin schon längere Zeit in der Landesanstalt Großschweidnitz untergebracht ist, befand sich zuletzt mit Agenturen. Wahrscheinlich sind Nahrungsorgen der Grund zu dem Selbstmord.

Der 19 jährige Wirtschaftsgehilfe Friedrich Krumpolt in Schellerhau hat sich am 29. Oktober aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist noch nicht zurückgekehrt. Da er kranklich war, so ist nicht ausgeschlossen, daß er sich ein Leid angetan hat.

**Kleine Notizen** — Im Keller der evangelischen Kirche in Ruffitz erstickt ist die 48 jährige Antonia Thomas. Sie begab sich frühmorgens in den Keller, um die zur Aufheizung dienenden Kohlen zu bedienen. Als die Frau zu lange ausblieb, hielt man Nachschau und fand sie ohnmächtig vor. Trotz aller Bemühungen starb sie. — In Hinterjessen bei Pirna hat sich der Bädermeister D. aus Neustütz erhängt, jedenfalls aus Schwermut. — Tot aus dem Nihilgraben gezogen wurde bei Plauen der 50 Jahre alte Tischler und Beizer Sch. der schon seit etwa 20 Jahren von seiner Familie getrennt lebt und ein unletzt Dasein führte. — Am 30. Oktober in den Abendstunden wurde in der Wohnung seiner Mutter in Reichenbach bei Waldenburg, der beim Gutbesitzer Wein als Wirtschaftler in Stellung befindlichen Witwe Gräfe deren 21 Jahre alter geistig gebildeter Sohn am Bettpfosten erhängt aufgefunden. Da man Selbstmord annahm, wurde die Leiche polizeilich aufgehoben und später beerdigt. Jetzt hat die Witwe Gräfe, die seither selbst Besitzerin des Gutes war, dem sie vernehmenden Brigadier eingeliefert, daß sie ihren Sohn im Bette, als er bereits schlief, erdrosselt und ihn dann, um Selbstmord vorzutäuschen, am Bettpfosten aufgehängt habe. Ueber den Beweggrund zur Tat hat noch nichts Bestimmtes festgestellt werden können, da die saubere Mutter jede Auskunft verweigert. Die Mörderin wurde verhaftet. — Bei einer Schlägerei in Markhausen bei Klingenthal wurden dem Arbeiter Julius Stinge von einem anderen Arbeiter mit einem Bierglase mehrere schwere Kopfwunden beigebracht. Außerdem wurde ihm die linke Hand fast völlig abgeschlagen.

**Dresden.** Bei den Präsidentenwahlen im Landtage wurden Dr. Vogel als Präsident und Bae als 2. Vizepräsident wiedergewählt, als 1. Vizepräsident ging der Sozialdemokrat Frähdorf aus der Wahl hervor.

Die feierliche Eröffnung des Sächsischen Landtages fand am 9. November mittags 1 Uhr durch S. Maj. Mt. den König in Thronsaale des Kgl. Residenzschlosses statt.

Erstschaffen hat sich in seiner Wohnung Elbstr. 31 der 31 Jahre alte Geschäftsbreisende Friedrich Schnabel. Er hatte einen Fettel mit der Aufschrift hinterlassen, daß er des Lebens überdrüssig geworden sei.

Das Landgericht Dresden verhandelte gegen die Plätterin Marie Heilmann aus Böhmen wegen 30 Einbruchsdiebstählen und gegen die Plätterin Bertha Marie Kronlos aus Bödelitz wegen gewerbdmässiger Hehlerei. Die Angeklagten hatten sich im Zuchthause zu Sagan kennen gelernt. Seit vorigem Jahre hat Marie Heilmann in Dresden und anderwärts aus Wohnungen mittels Einbruchs ungefähr 7000 M. Bargeld gestohlen und ihrer Genossin davon 3000 Mark als Geschenk gegeben.

Benützt die Baumwörter. Eine sehr beachtenswerte Einrichtung für die Obstbaumbesitzer schuf der Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen in dem Baumwörterinstitut. Fast alle Bezirksobstbauvereine, die über das ganze Land sich verteilen, haben einen oder mehrere solche im Fach ausgebildete Obstbaupfleger bestellt, welche bei den Mitgliedern gegen eine festgesetzte Gebühr, bei Nichtmitgliedern mit einem entsprechenden Aufschlag die ihnen übertragenen Arbeiten ausführen. Die Einrichtung hat sich bestens bewährt, sie darf aber noch mehr ausgenützt werden besonders zur Herbst- und Winterzeit. Die sehr wichtigen Arbeiten, wie Vorbereitung zur Frühjahrspflanzung, die Düngung, das Aus-

lichten und Reinigen der Obstbäume und ähnliche Arbeiten mehr, können dann vorgenommen werden und es gewinnen dadurch die Baumwörter genügend Zeit, im Frühjahr den Schnitt der jungen Bäume und der Spalierbäume und das Umveredeln nicht befriedigender Bäume mit besseren Sorten, sowie auch das Pflanzen rechtzeitig vornehmen zu können. Weitere Auskunft erteilen die Vorstände der Bezirksobstbauvereine, der Geschäftsführer des Landesobstbauvereins in Dresden-M., Grunmachstraße 18 und die Obstbauwörterlehrer.

Zu der Meldung, daß in der kaiserlichen Familie ein Gegenstoß in der Marokkofrage bestehe, meldet man, daß das Marokkoprogramm in der Form, wie es jetzt verwirklicht wurde, bereits im Mai ds. J. die Zustimmung des Kaisers erfahren hat. Es ist also selbstverständlich, daß auch die kaiserlichen Söhne Kenntnis davon hatten. Wenn sie ihrer abweichenden Meinung hätten Ausdruck geben wollen, konnten sie es bereits im Mai tun. Die Meldungen von Gegenständen innerhalb der kaiserlichen Familie sind unzutreffend.

In den Nachmittagsverhandlungen des Reichstages am Donnerstag sprachen sich die Redner sämtlicher Fraktionen, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, gegen die Marokko-Politik der Regierung aus.

In der Nähe von Tripolis fanden neue Kämpfe zwischen den Türken und Italienern statt, in denen erstere Sieger blieben.

In Tripolis herrscht große Teuerung. Italien hat nicht nur das Expeditionskorps, sondern auch die gesamte Bevölkerung in der Kolonie zu unterhalten. Durch den starken Wassermangel wird die Ausbreitung der Cholera begünstigt.

## Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 12. Novbr. Dom. 22 p. Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: P. Pechel. Predigtort: Apostelg. 24, 24 bis 27. Nachm. 2 Uhr Kirchentausen. Nachm. halb 3 Uhr Trauung.

## Kirchennachricht von Somsdorf.

Sonntag, d. 12. Nov. predigt Herr cand. theol. Wächter aus Rabenau.



**Persil**

Spitzen-Blousen

Stickereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketten.

Henkel & Co., DÜSSELDORF.

Kleinige Fabrikanen auch der weibl. Gütern

Henkel's Bleich-Soda

Die neuesten Sachen in **Damen-Taschen**

Stück von 1,50 M. bis 12 M. in großer Auswahl bei **Hermann Eisler.**

**Blutnährsalz-Kaffee „Spartana“**, **Kalobion-Nährsalz-Kaffee**, **Fraud's Malz-Kaffee**, **Kathreiners Malz-Kaffee** empfiehlt **Carl Schwind.**

**Rotbuchenschnittmaterial**

52 cm	40 mm
43 "	50 "
29 "	60 "
146 "	70 "
36 "	80 "
27 "	90 "
12 "	100 "

gut trockene Ware, gebe, da meine Mühlenlager geräumt werden müssen, ganz billig auch gegen längeres Ziel ab.

**Harthaer Holz-Kontor, B. Mulde.**

**Pflaumenmus, Marmelade** garant. reinen Bienehonig. **Heidel- u. Preiselbeeren** empfiehl

**Carl Schwind.**